

Die endgültig letzte Fahrt von Janosch am 02.10.15

Teilnehmer: Kim, Julia und Kerstin

Unsere Reise beginnt in Benthe, wo wir dann Julia eingesammelt haben und uns mit dem leckeren Essen von Elviera stärkten. Nach der Stärkung ging die Reise weiter mit genügend Snacks und Getränken Richtung Ungarn. Nur leider spielte der Verkehr nicht mit und wir standen gleich auf der A2 im Stau und der Stau hörte gar nicht mehr auf. Als es dann langsam wieder voran ging, waren wir schon bei der tschechischen Grenze. Ich war sehr beeindruckt von den Lichtern aus Prag. Die Fahrbahnen der Autobahn sind nicht mit denen in Deutschland zu vergleichen, sie waren sehr ruckelig. Wir wurden auf unserer Reise zweimal kontrolliert, die erste Polizeikelle wurde geschwungen, als wir einen Berg hoch führen. Er wollte die Papiere sehen und hat bei unserer Fahrerin einen Alkoholtest gemacht, der natürlich negativ war, also ging unsere Fahrt problemlos weiter, dachten wir. An der nächsten Grenze, wollte dann ein Polizist unsere Papiere sehen und warf einen Blick in den Transporter, der ja voll mit Spenden und Futter für die Hunde waren und ließ uns ohne Probleme weiter fahren.

Unsere Reise endete gegen 04:00Uhr in Esztergom in der Pension. Dort legten wir uns direkt schlafen, denn wir hatten nur noch 4 Stunden Schlaf bis der große Tag anstand. Nachdem gemeinsamen Frühstück und einer Tasse Kaffee



sind wir bei sonnigen Wetter und unseren gepackten Sachen Richtung Tierheim gefahren.

Natürlich sind wir zuerst zu den Hunden auch Fellnasen genannt gegangen, die gleich schon an den Gittern standen und uns bellend begrüßten. Wir gingen einmal durch das Heim durch und natürlich konnte ich es nicht meiden ein paar nasse Hundenasen zu streicheln. Dann wurden wir von Andrea der Heimleitung begrüßt, die uns dann den Schlüssel für das Lager gegeben hatte. Wir machten uns sofort an die Arbeit und räumten die gesamten Spenden (Futter, Decken, Körbe, Spielzeug) in das Lager. Ich war echt beeindruckt und glücklich zurzeit, was da alles an Spenden zusammen gekommen war.



Als wir das vollbracht hatten, bauten wir die Transportboxen bei 20-25°C auf.



Dann wurde es amüsant, als Kerstin probierte die Boxen alle in den Transporter zu



bekommen, kam mir ein bisschen so vor wie das Spiel Tetris.



Natürlich gelang uns das nach mehrmaligen hin und her schieben und auspolstern

mithilfe der Kissen. Kerstin sicherte zum Schluss die Boxen mit Gummitransportbändern. Damit die Hunde es bequem haben für die Fahrt, legten wir ihnen Decken in die Boxen. Andrea war zufrieden mit unserer Arbeit, also gingen wir in ihr Büro, wo wir dann die Formalitäten der reisenden Fellnasen besprochen, festgehalten und ausgetauscht haben, wie zum Beispiel der Impfpass, die Chipnummer, Kastrationen, Medikamente und Besonderheiten.

Wir haben Ihr dann die Geldspenden überreicht, die für das Tierheim und der medizinischen Versorgung Verwendung finden soll.



Notfallgelände



Pension Dick



Futterkosten

Allen Spendern einen rechtherzlichen Dank!!!

Danach haben wir uns den Hunden einzeln gewidmet.



Deep



Ardo



Nana

Andrea gab uns ihre Beobachtung und positiven Erfolge der Fellnasen weiter.

Ebenfalls wurde noch über die laufenden Kastrationen und über die Arbeiten am

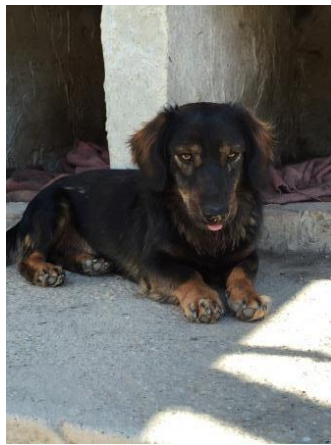


Welpenkindergarten
Videos für die Vermittlung gemacht

gesprachen. Dann haben wir viele Fotos und



Eovin



Gaston

und die Hunde gestreichelt, einige waren sehr zutraulich und sie haben sich riesig gefreut.

Julia und ich haben uns dann nach Absprache zwei Hunde genommen und sind mit denen raus auf die Weide gegangen, die waren total aufgeregt am Anfang, was sich



nach einer Weile legte.

Dank der Unterstützung von Nicolett haben wir die beiden wieder ins Tierheim bekommen. Bevor es zurück nach Deutschland ging, mussten wir unsere Pension noch bezahlen und haben noch paar Einkäufe im Tescomarkt erledigt. Ebenfalls

machten wir noch eine Stopp in der Slowakei auch „Kippenkai“ genannt, wo wir uns wie der Name schon sagt Zigaretten gekauft haben. Andrea bat uns noch eine Unterkunft an, wo wir uns noch hinlegen konnten, aber da wir schon im Zeitverzug waren und es schon 19:00Uhr war, konnten wir dies nur kurz nutzen, da der Wecker um 20:30Uhr schon geklingelt hatte. Wir kochten noch schnell heißes Wasser für den Kaffee und dann ging es schon los Richtung Tierheim, wo die Fellnasen schon auf uns warteten. Dort wurden die Hunde dann von Andrea und ihrer Tochter Nicolette, soweit dies möglich war in die Box getragen. Man hat gemerkt, dass die beiden da schon Profis drin sind und eine Ruhe auf die Tiere ausstrahlten. Nach der Verabschiedung, ging die Fahrt nach Deutschland los. Wir fahren über Österreich zurück, da wir ein paar Hunde dort Ihren Herrchen übergeben haben. Diesmal sind wir etwas eher losgefahren, da wir mit längeren Wartezeiten an Grenzen gerechnet hatten. Doch wie das Schicksal so will, sind wir super durch gekommen und standen in keinem Stau und keiner Polizeikontrolle, so dass wir 2 Stunden eher als geplant angekommen waren. In der Zwischenzeit informierte Julia die neuen Herrchen schon telefonisch über den Treffpunkt und die Ankunftszeit.

Am Donautal Ost stiegen Mami und Büvös/Nelly aus:



Am Gramschatzer Wald stieg Chu aus



Abrand stieg in Malsfeld aus



Als wir endlich Benthe erreicht haben, waren schon alle neuen Besitzer versammelt und warteten gespannt auf ihre neuen Familienmitglieder.



Vor Ort gab es noch für uns Kaffee und belegte Brötchen. Kerstin und Julia haben dann die Hunde ihren neuen Besitzern übergeben, es war ein schöner Anblick zu sehen, dass sie endlich ein neues zu Hause haben und das sich die Reise gelohnt hatte. Die Besitzer leinten auch schon gleich Ihre Fellnasen an und gingen eine Runde spazieren. Währenddessen wurde der Lieferwagen von den Helfern leer geräumt und die Transportboxen gereinigt.

Nachdem kurzen kennenlernen haben wir noch Gruppenfotos



gemacht, sich unterhalten und ausgetauscht. Am Ende unserer Reise sind dann die neuen Herrchen mit ihren Fellnasen zu Ihrem neuen zu Hause gefahren.

Dies Wochenende war ein spannendes Abenteuer für mich und ich würde jederzeit wieder mitfahren. 😊

Kim